

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halbersehe Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Wöchentliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schaafsühle, Brederfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Vhl., Rönshol u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM, (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 26 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg., Nachschlüssel A Preisliste 1 Biffegebühr 20 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell Jr. — Schaafsühle Hermann Piepenhof — Oberbrügge: Robert Wackerfuß — Kierspe: Bahnhof: Fritz Weder — Kierspe: Fritz Schaefer — Brederfeld: Emil Krüger

Nr. 56

Montag, den 9. März 1937

2. Jahrgang.

Kinder Kanonensfutter bei den Bolschewisten

Knaben müssen Drahtverhaue durchschneiden — Nationale Luftwaffe weit überlegen

Salamanca, 7. März. Der Heeresbericht des Obersten Befehlshabers in Salamanca vom Sonnabend meldet, daß die nationalen Truppen an der Teruel-Front ihre Stellungen bei Bivel del Rio verbessert haben. Im Frontabschnitt im Norden der Provinz Valencia haben die Nationalen einen überraschenden Angriff der Bolschewisten abgewiesen und dabei Gefangene gemacht. An der Asturien-Front konnten die nationalen Truppen an Hand aufgefundenen Leichen feststellen, daß die Bolschewisten Knaben, fast noch Kinder, dazu verwendet haben, die Stacheldrahtverhaue durchzuschneiden. An der Madrid-Front wurde ein bolschewistischer Einbruchversuch in die Stellungen bei Las Rozas verhindert. Den Bolschewisten wurden schwere Verluste beigebracht. Bei Aranjuez haben die Bolschewisten eine „Puente Largo“ genannte größere Brücke über den Tago-Fluß gesprengt.

Von der Südarmee wird gemeldet, daß die nationalen Truppen in der Nacht zum Sonnabend an der Cordoba-Front einen Angriff der Bolschewisten auf die Stellungen bei der Mirabuenabrücke abge schlagen haben. Bei Penarroya, in dem bekannten Kohlengebiet der Provinz Cordoba, konnten die Nationalen ihre Stellungen 10 Kilometer weit vorschieben. Ferner gibt der Heeresbericht vom Sonnabend in Widerlegung der Behauptungen über angebliche „Siege“ der bolschewistischen Luftwaffe eine Statistik über die Fliegeraktivität im Februar. Danach hat die nationale Luftwaffe in diesem Monat 108 Bombardements ausgeführt, die Bolschewisten dagegen nur 28. Die Nationalen verloren ein Jagdflugzeug und ein dreimotoriges Flugzeug, während die bolschewistischen Verluste sich auf 27 Flugzeuge beliefen. Im einzelnen wurden 18 bolschewistische Jagdflugzeuge und vier zweimotorige Flugzeuge im Flug abgeschossen und fünf weitere Flugzeuge auf Flugplätzen vernichtet.

Barcelona ohne Brot

Ein „unangenehmer Zwischenfall“

Salamanca, 7. März. Der an der Granada-Front aufgestellte bolschewistische Sender meldet, daß infolge eines „unangenehmen Zwischenfalles“, der nicht näher erklärt wird, der Anführer der bolschewistischen Banden im Süden, Maroto, abgesetzt und vor ein Kriegsgericht gestellt worden sei, das die Todesstrafe für ihn gefordert habe. Eine „Brigade“ gleichen Namens sei wegen der Befürchtung einer Rebellion aufgelöst worden. Die syndikalistische Partei, der Maroto angehört, habe die sofortige Freilassung ihres Hauptlings verlangt, da die einzige Schuld Marotos sei, daß er gegen die Befehle des bolschewistischen Kriegskommissars in Valencia rebelliert habe, der „von militärischer Taktik nichts verstehe“. Wie die bolschewistischen Sender berichten, ist am Sonnabend in Barcelona überhaupt kein Brot zum Verkauf gelangt, wo täglich größerer Nahrungsmangel zu bemerken sei.

In Mahon, der Hauptstadt der einzigen noch von den Bolschewisten beherrschten Balearen-Insel Menorca, haben die Anarchisten, wie der nationale Sender Sacca berichtet, die nach ihren Begriffen zu gemäßigten „Behörden“ abgesetzt und in der Stadt eine furchtbare Terrorherrschaft aufgerichtet.

Seefieg an der Küste bei Gascogne

Zwei bolschewistische Kriegsschiffe versenkt

Paris, 7. März. Nach hier vorliegenden Meldungen kam es am Sonnabend an der Küste der Gascogne (Südwestfrankreich) zu einem großen Seegefecht zwischen dem national-spanischen Kreuzer „Canarias“ und dem nationalen Torpedoboot „Belasco“ einerseits und drei bolschewistischen Kriegsschiffen „Jose Luis Diez“, „Fremontano“ und „Navarra“ andererseits. Zwei der bolschewistischen Einheiten wurden völlig zusammengebrochen und gingen unter. Das dritte, das Torpedoboot „Jose Luis Diez“ wurde schwer beschädigt und mußte sich in die französischen Gewässer flüchten. Der nationale Kreuzer „Canarias“ konnte im Anschluß an das siegreiche Gefecht noch den bolschewistischen Handelsdampfer „Galdames“ aus Bilbao abfangen, den er in einen nationalen Hafen einbrachte.

Guter Fang des Kreuzers „Canarias“

Paris, 7. März. Die Radio-Agentur meldet noch ergänzend, daß sich an Bord des von dem nationalen Kreuzer „Canarias“ aufgebracht bolschewistischen spanischen Dampfer „Galdames“ 178 Fahrgäste befanden, darunter der katalanische Abgeordnete Carrasco Formiguera, der als Vertreter der Bolschewisten von Barcelona bei den baskischen Separatisten in Bilbao weilte, sowie mehrere marxistische Stadträte von Trun, die sich vor Einnahme der Stadt durch die Nationalen nach Bilbao geflüchtet hatten.

Der „Galdames“ ist nach Pajajes gebracht worden. Von den Besatzungen der beiden versenkten bolschewistischen Kriegsschiffe konnten 150 Mann an Bord der „Canarias“ genommen werden, die sie ebenfalls nach Pajajes beförderte. Bei dem Gefecht kam ein Offizier des nationalen Torpedobootes „Belasco“ ums Leben; eine Granate hatte ihm beide Beine abgerissen.

Vier Fahrgäste des „Galdames“ wurden bei der Beschleppung ebenfalls getötet. Es ist dies der erste größere Seesieg der nationalen spanischen Flotte über die Bolschewisten seit Beginn des Krieges. Bisher hatten es die bolschewistischen Schiffe stets vermieden, sich zu offenem Kampfe auf dem Meere zu stellen.

Bolschewistische Untermenschen

Dum-Dum-Geschosse sollen helfen

Paris, 6. März. Der Havas-Sonderberichterstatter meldet aus Salaverra de la Reina, daß die spanischen Bolschewisten jetzt ständige Dum-Dum-Geschosse benutzen. Er habe sie persönlich gesehen und untersucht. Es handele sich um Geschosse, deren Spitzen einen Doppelmantel

Belgien wünscht neuen Westpakt

Furcht vor dem französischen Bündnisystem — Starker Eindruck des Garantieangebots des Führers

London, 7. März. Der Sonderkorrespondent der „Times“ in Brüssel schreibt, die belgische Regierung habe die Regierungen Englands und Frankreichs von ihrem Wunsche unterrichtet, daß die Vorbereitungen für eine neue Westpaktkonferenz mit allen Mitteln betrieben würden.

Gleichzeitig seien beide Regierungen informatorisch daran erinnert worden, daß Belgien die gegenwärtige Regelung nicht als für die Dauer ansehnlich könne, da die Verpflichtungen Belgiens danach solcher Art seien, daß sie auf lange Sicht für die belgische Öffentlichkeit unerträglich werden würden. Was Belgien wünsche, sei in erster Linie die Stellung eines „nicht verbündeten Staates“ einzunehmen auf der gleichen Grundlage wie die Niederlande und die skandinavischen Länder.

Es liege Grund für die Annahme vor, daß auf König Leopolds Rede hin Verhandlungen mit den Niederlanden als dem nächsten Vertreter der kleineren Mächte begonnen haben mit dem Ziel, die Grundlage für die Regierungserklärungen zu schaffen und sich dessen zu versichern, daß sie bei der neutralen Mächtegruppe gut aufgenommen werde.

Belgien wünsche nicht, mit dem französischen Bündnisystem in Zusammenhang gebracht zu werden. Es sei entschlossen, eine Außenpolitik unabhängig von den bestehenden ideologischen Mächtegruppierungen zu treiben. Die Gefahr seiner gegenwärtigen Verpflichtungen liege belgischer Ansicht nach darin, daß es die französische territoriale Unversehrtheit garantieren müsse, wodurch Belgien bei einem deutsch-französischen Kriege, dessen Ursprung in Mittel- oder Osteuropa liegen könnte, wieder zum Schlachtfeld würde.

Während Belgien alle Vorteile der Zugehörigkeit zur neutralen Gruppe wünsche, wolle es zur gleichen Zeit Garantien von England, Frankreich und Deutschland. Zweifellos habe Hitlers Garantieangebot für eine belgische und holländische territoriale Unversehrtheit einen tiefen Eindruck auf die belgische Öffentlichkeit gemacht. Die belgische Auffassung scheint dahingezogen, daß das deutsche Angebot überprüft werden muß, um festzustellen, ob Deutschland seine Haltung zum Westpakt so weit gefordert habe, daß es bereit sei, einen neuen Vertrag innerhalb des Rahmens der Völkerbundsbestimmungen zu schließen.

hätten, unter dem sich eine Bleisicht befände, die eine Aushöhlung für die Aufnahme einer Sprengladung aufweise. Diese Sprengladung explodierte beim Aufschlag, so daß das Geschloß fast ausnahmslos tödlich wirkte.

Ueberwachungsbeginn am 13. März

Die Arbeiten des Unterausschusses des Nicht-einmischungs-ausschusses abgeschlossen

London, 7. März. Der Unterausschuß des Nicht-einmischungs-ausschusses tagte am Sonnabend bis um 23.30 Uhr MEZ. Wie verlautet, hat er den Ueberwachungsplan endgültig angenommen. Dieser wird nunmehr am Montag dem Vollausschuß zur Genehmigung unterbreitet werden.

Am Montag tritt der Unterausschuß lediglich noch einmal zur Beratung einiger Fragen zusammen, für die noch Weisungen der Regierungen eingeholt werden müssen, die aber die Annahme des Planes selbst nicht mehr berühren. Ferner wurde in der Sitzung eine Einigung über die drei Hauptüberwachungsbeamten erzielt und beschlossen, daß sie ihre Tätigkeit am 13. März aufnehmen sollen. Von diesem Tage an sollen sich auch die Kriegsschiffe der an der Ueberwachung beteiligten Mächte in den ihnen zugewiesenen Abschnitten aufhalten, um sich zur Aufnahme der Ueberwachungstätigkeit bereitzustellen.

Mit der Sitzung am Sonnabend können die Arbeiten des Unterausschusses des Nicht-einmischungs-ausschusses am Ueberwachungsplan als endgültig abgeschlossen angesehen werden.

„Nichteinmischungsschwindel“ geht weiter

„Action Francaise“ über einen neuen trassen Fall

Paris, 7. März. Die „Action Francaise“ meldet unter der Überschrift „Die Ro-

Der Führer auf der Autoschau

Beispielloser Erfolg der Ausstellung — Große Auslandsabschlüsse

Berlin, 7. März. Der Führer besuchte am Sonnabendabend erneut die Internationale Automobil- und Motorradausstellung. Nachdem der Führer bereits aus Anlaß der Eröffnung Gelegenheit genommen hatte, in einem Rundgang die Ausstellung zu besichtigen, wollte er sich am Vorabend des Schlußtages noch einmal in aller Ruhe an Ort und Stelle von den zahlreichen technischen Verbesserungen überzeugen, die deutsche Konstrukteure, deutsche Chemiker und deutsche Arbeiter im letzten Jahre geschaffen und an den ausgestellt Fahrzeugen zur Schau gebracht haben.

Der Führer war begleitet von Direktor Berlin und Oberingenieur Schirz, die ihm auch von dem außerordentlichen Erfolg der Ausstellung Bericht erstatten konnten: In 15 Tagen hatte die Autoschau über 650 000 Besucher, d. h. gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Besuchsziffer um über 10 Prozent. Aus dem Auslande besichtigten die Ausstellung über 6000 Kraftfahrzeughändler, d. h. um über 35 Proz. mehr als im Jahre 1936. Hinzu kommen die Kommissionen von Straßenbahn-, Omnibus- und Eisenbahnverwaltungen aus Belgien, Ungarn, die Tschechoslowakei, Rumänien, Bulgarien, Dänemark und Schweden. Abordnungen von Fachingenieuren aus fast allen europäischen Ländern usw. Dementsprechend ist auch der wirtschaftliche Erfolg.

Gast alle Aussteller berichten übereinstimmend, daß die auf der Ausstellung getätigten Abschlüsse ihre Produktion über Monate hinaus, ja teilweise sogar für das ganze Jahr 1937 sicherstellen. Besonders fallen dabei auch die Auslandsverträge ins Gewicht, die sich gegenüber dem Vorjahre bei einigen Firmen mehr als verdoppeln konnten. Ganz neue Absatzmärkte, die von uns bisher kaum beliefert wurden, sind neu erschlossen worden.

Letzter Ansturm

Insgesamt 750 000 Besucher

Berlin, 7. März. Die Zahl der Besucher auf der Autoschau erreichte am Sonntag allein etwa 100 000. Von den frühen Vormittagsstunden bis in den Nachmittag hinein strömten immer neue Massen in die Hallen. Die Gesamtzahl der Besucher überschritt damit 750 000.

Noch am letzten Tage brachten 52 Sonderzüge zehntausende nach den Hallen am Kaiserdamm. Insgesamt hatten 187 Sonderzüge und 360 Sonderomnibusse Volksgenossen aus allen Teilen des Reiches zur Autoschau gebracht.

Die „modie der Neutralität“, daß der sowjetspanische Frachtdampfer „Cala Pi“ in der Nacht zum Sonntag, um 1 Uhr früh, den Hafen von Marseille verlassen habe. An Bord befand sich eine Munitionsladung von 21 363 Kilogramm. Das Schiff fahre unter der Flagge der spanischen Bolschewisten und habe angeblich als Bestimmungsort den Hafen Basra (Irak). Das Blatt schreibt hierzu, man sei um so neugieriger, zu wissen, welches die nächste Anlegestelle dieses Dampfers sein werde, zumal er von vier bolschewistischen spanischen Frachtdampfern begleitet werde, die alle für Häfen der spanischen Bolschewisten bestimmt seien. Wie man sehe, gehe der Schwindel mit der Nichteinmischung weiter...

Wieder Drahtverhaue und Panzerwagen in Jerusalem

Jerusalem, 6. März. In der Stadt ist es wieder zu ersten Zusammenstößen zwischen Juden und Arabern gekommen, bei denen offenbar die Juden der angreifenden Teil (1) waren. Ein Araber wurde getötet, ein anderer verwundet. Aus jüdischer Quelle wird erklärt, daß es sich um einen Streit zwischen Arabern und jüdischen Passanten gehandelt habe, der mit Steinwürfen begann und mit Revolvergeschüssen endete. Auch ein Jude soll getötet worden sein.

In der Stadt herrscht eine Stimmung wie in den schwersten Unruhetagen. In den Straßen sieht man wieder Stacheldrahtverhaue, Panzerwagen, Militär und Polizei. Alle Kraftwagen und Passanten werden streng kontrolliert. Von 9 Uhr abends bis 5 Uhr früh darf niemand die Straße betreten.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 6. 3. 37, 10 Uhr. Unbeständig.

Das französische Tiefdruckgebiet ist auf allen Seiten von Luftdruckanstieg umgeben, so daß es an Ort und Stelle sich auflöst. Vorübergehend werden wir im Bereich eines Zwischenhochs etwas Wetterbesserung bekommen, doch kündigt sich an der französischen Westküste bereits das nächste Störungsgebiet an. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland: für Montag, den 8. 3.: Frische südwestliche Winde über Tag erneute Eintrübung, später mit Niederschlägen. Temperaturen bis 10 Grad. — Wahrscheinliche Wetterentwicklung: Unbeständig, aber mild.

Halver

SM, SS und NSKK sammeln für das NSGW.

Wieder standen am Wochenende, Samstag und Sonntag die braunen und schwarzen Männer der SM, SS und NSKK in vorderster Front, um die Straßenreinigung für das Winterhilfswerk durchzuführen. Ein hübsches Abzeichen, das vor allen Dingen unsere Frauen und Mädchen viel Freude machte, wurde dabei verkauft und fand auch lebhaftesten Absatz. Wie wir hören, ist das Ergebnis dieser Sammlung wieder als sehr gut anzusprechen.

Die Schaufenster-Wettbewerbe. Die innerhalb der Reichsbewerbstkämpfe in voriger Woche auch hier in Halver stattfanden, hatten ein verhältnismäßig gutes Ergebnis. Die Wettbewerbsleitung, die am Freitag vergangener Woche die Ausstellungsfenster besichtigte, bewertete zwei Leistungen mit Ehrenurkunden, und zwar Ami Kämpfer bei Michael Brüden U.-G. und Konrad Venders bei Carl Kind jr., Berliner Straße.

Konfirmation.

Wiederum trug der Altar der evangelischen Kirche zum Gottesdienst, wie am Vortag, reichen Blumen- und Grünschmuck zur Einsegnung von Konfirmanden und zwar aus dem Westbezirk. Pfarrer Dr. Großer Dresselhaus hatte die Worte Jesu Christi aus der Offenbarung Johannes: „Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben“ zur Grundlage seiner Predigt. Die Treue zum Evangelium, zu Gott, Volk und Vaterland legte er den nun ins Leben hinaustretenden Kindern und den Erwachsenen ganz besonders ans Herz.posaunenchor und Kirchenchor Halver umrahmten das gesprochene Wort mit ihren Vorträgen in harmonischer Weise. (h)

Lastkraftwagen gegen Personenzug.

Wieder ereignete sich am Samstag morgen gegen 10 Uhr an einem unserer Halverischen Gefahrenpunkte ein Verkehrsunfall, indem ein Lastkraftwagen gegen einen Personenzug eines hiesigen Westfers fuhr. Am „Runden Eck“ geschah dieser Unfall, der vermutlich durch die Unachtsamkeit des Lastkraftwagenführers sich ereignete. Die Folgen beschränkten sich glücklicherweise auf Sachschaden, bei dem Personenzug wurde der Kugler und der vordere Teil der Karosserie stark demoliert. — In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal darauf hinweisen, doch mit den weißen Verkehrszeichen hier laufend zu arbeiten. Als im vergangenen Sommer diese Linien angebracht wurden, konnte man täglich beobachten, wie fast jeder Fahrzeugführer sich peinlich bemühte, sein Fahrzeug auf der ihm vorgezeichneten Stelle zu fahren, wir glauben bestimmt, daß durch diesen Verkehrshinweis, die in anderen Städten und Orten schon seit Jahren laufend erneuert werden, viel Unglück vermieden wird.

Der MGV „Arion“ Halver

hielt seine Jahres-Hauptversammlung am Samstagabend im Vereinslokal Lückmann ab. Vereinsführer Robert Schilling gedachte anschließend an seine Eröffnungsworte des verstorbenen Geschäftsführers des Vereins, Sangesbruder Heinz Pabberg. Dessen Andenken die Anwesenden durch Erheben von ihren Sitzen ehrten. Aus dem Jahresbericht sei erwähnt: Mitwirkung des Chores am 1. Mai bei der 25jährigen Jubelfeier des Spiel- und Sportvereins Halver, sowie beim 10jährigen Bestehen der Partei. Im eigenen Vereinsleben feierte der Verein sein Situationsfest und Silberfest; deren schöner Verlauf noch bei allen in bester Erinnerung sein dürfte. Es wurden insgesamt 52 Chorstunden abgehalten mit einem durchschnittlichen Sängerbesuch von 90 Prozent. Die Sängerzahl ist von 24 im Laufe des Jahres auf 35 gestiegen. Kassierer Sangesbruder Walter Becker legte Rechnung. Diese war von den Sangesbrüdern Erich Otto und Willi Berker geprüft. Der beantragten Entlastung des Kassierers wurde stattgegeben. Die Leitung des Vereins bleibt in den Händen des bisherigen Vorstandes. Eine Ergänzung fand noch durch die Ernennung des Sangesbruders Erich Otto als zweiter Geschäftsführer und des Sangesbruders Eberhard Stöcker als zweiter Kassierer statt. Beim Punkt Festangelegenheiten wurden besondere Beschlüsse gefaßt. Eine Sängerfahrt in diesem Sommer fand lebhaften Beifall. Die Vorarbeiten dazu wurden einer Kommission übertragen. Für den Himmelfahrtstag ist ein Familienausflug geplant. Unter Berücksichtigung fanden in lebhafter Aussprache noch einige interne Angelegenheiten ihre Erledigung. Abschluß wurde mit dem Führergedanken die Versammlung geschlossen. (h)

Wer kann die Jugendherbergen benutzen?

Bergünstigungen für Wanderguppen und Einzelwanderer

Zur Zeit wird in ganz Deutschland eine Werbung für das Deutsche Jugendherbergswerk durchgeführt. In diesem Zusammenhang sind die nachstehenden Ausführungen des Ortsverbandes Lüdenscheld im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, denen wir gern Raum geben, für die Wandererfreunden von besonderer Bedeutung. Die Schriftleitung.

Aus Anlaß der zur Zeit durchgeführten Werbearbeit für das Jugendherbergswerk weist der Ortsverband Lüdenscheld im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen darauf hin, daß der Reichsverband vielen Wanderguppen und Einzelwanderern Bergünstigungen sowohl bei der Ausstellung von Ausweisen als auch beim Kopfgeld für Uebernachtungen gewährt.

Der Deutsche Jugendherbergverband ist kein gewinnbringendes Unternehmen. Die geringen Ueberhöhe werden restlos für die deutsche Jugend verwandt. Neue Jugendherbergen können nur mit Hilfe der Gemeinden, Kreise, Provinzen und anderer Körperschaften entstehen. Die Beiträge, die der Verband von seinen Mitgliedern erhebt (4. RM. jährlich, 0,30 RM. monatlich) sind, wenn man die Größe der Aufgabe bedenkt, keinesfalls zu hoch. Trotzdem hat der Verband eine Reihe von Ermäßigungen eingeführt, um möglichst vielen Volksgenossen, die nach Vollendung des 20. Lebensjahres keinen Anspruch auf den Bleibenausweis zu 0,50 RM. mehr haben, die Benutzung der Jugendherbergen weiter zu gestatten.

Die halbe Jahresmarke im Wert von 2 RM. bekommen: Jugendliche (bis zum 25. Lebensjahr) in Berufsausbildung, Soldaten (bis zum 25. Lebensjahr), Erwerbslose (bis zum 25. Lebensjahr), wandernde Gefellen (bis zum 25. Lebensjahr), zweite Ehegatten (für den Ehepartner muß eine volle Mitgliedskarte gelöst sein).

Diese Mitglieder zahlen außerdem in den Jugendherbergen nur den Kopfgeldsatz für Jugendliche, zweite Ehegatten allerdings nur beim Wandern mit 2 und mehr eigenen Kindern unter 15 Jahren. Jedes Mitglied, auch wenn es nur den halben Satz zahlt, hat Anspruch auf die Monatschrift „Jugend und Heimat“.

Winter Abend des Turnvereins.

Unter der Parole „Einmal etwas anderes“ zu bieten, waren die Vereinigten Turn- und Spielvereine Halver sich einig geworden, mal von dem traditionellen Winterfest abzugehen und durch einen bunten Abend einige stimmungsvolle Stunden im Kreise der Turner und deren Freunde und Gönner zu verleihen. Daß dieser Gedanke der richtige gewesen ist, zeigte der vergangene Samstag, denn jung und alt hatten sich in der Turnhalle zusammengefunden, um hier wie schon erwähnt einige recht fröhliche Stunden zu verleihen. Wochenende und Karnevalsstimmung wie kann es schöner sein, als im Kreise der Freunde diese Stunden zu verleihen und sicherlich wird es dieser und jener sein, der lange nicht einen so schönen Abend verlebt hat. Die Turner hatten sich auch alle Mühe gegeben. Aus der Turnhalle, die sonst nur die Männer sieht, die Abend für Abend ihren Körper stärken und gelenkig machen, war eine Stätte entstanden, in der man schon ein Fest feiern konnte. Lampions und Girlanden zierten ringsumher die Wände und Gegenstände, so daß man einen Festsaal vor sich zu haben glaubte. Außerdem wirkten die einzelnen Buben in ihrer Eigenart. Schießbude, Wurfbude, Kaffeestand, heiß heiß ist die Wurst, eine Weindie und was nicht alles mehr war durch unermüdete Arbeit entstanden und zog die Besucher des Abends förmlich an. Lustig wurde das Tanzbein geschwungen und Papierballen geschleudert, und an allen Ecken des Abends teilgenommen. Es war vom ersten Augenblick an sehr gemütlich und wohl als alle auf ihre Kosten gekommen, obwohl die Besucher als auch die Turner, denn alles hatten sie in eigener Regie. Der Erfolg des Abends wird hoffentlich so gewesen sein, daß der Wunsch, aus dem Reinverdienst die Turnhalle renovieren zu lassen, in Erfüllung geht.

Gefunden: Eine Brille

Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Oberbrücke

Der Turn- und Sportverein Oberbrücke veranstaltete im Hüttebräuderischen Saale sein diesjähriges Winterfest, verbunden mit dem 40jährigen Bestehen des Vereins. Dieser Anlaß hat sicherlich dazu beigetragen, daß die Feier einen so überaus guten Besuch zu verzeichnen hatte. Den musikalischen Teil hatte das städtische Orchester Lüdenscheld übernommen, das auch den Abend mit einem plotten Marsch eröffnete. Anschließend sprach die Turnerin Erika Schütte einen dem Tage angelegten Festspruch. Sodann leitete die Kammerabteilung durch einige schneidige Uebungen den turnerischen Teil ein. Reicher Beifall wurde auch der Männer- und Altersriege für ihr schneidiges und exaktes Turnen an den einzelnen Geräten zuteil. Daß auch die Fußballabteilung die Uebungen sehr ernst nimmt, ging aus den durchgeführten Bodenübungen besonders hervor. Im Laufe des Abends ergriß der Vereinsführer Lehrer Hegemann das Wort zu einer längeren Ansprache. Sein beon-

geführte Gruppen bedürfen bekanntlich nur eines Führerausweises in Verbindung mit der fürpersönlichen Mitgliedskarte. Angehörige der Hitlerjugend, Jugendliche in Vereinen, Verbänden und Schulen brauchen daher keinen Einzelausweis. Nach den in den letzten Jahren ergangenen Bestimmungen des Reichsverbandes können auch folgende Gruppen an dieser Bergünstigung teilnehmen:

1. Handwerkerinnungen für das Wandern mit Lehrlingen,
2. Betriebsgemeinschaften für das Wandern mit Jugendlichen,
3. DAF, Abt. „Kraft durch Freude“, für das Wandern mit Erwachsenen,
4. Arbeitsgemeinschaft Spar- und Siedlungswerk e. V. (Erwachsene in Berufsausbildung und Umschulung),
5. NS-Frauenchaft (Jugendliche und Erwachsene).

Diese Verbände haben also das Recht, für jährlich 5 RM., die von den Gruppen getragen werden, und 0,25 RM. für jeden Führerausweis die Jugendherbergen zu benutzen. Außerdem werden jedem Mitglied neben der Zeitschrift „Jugend und Heimat“ der hervorragende Jahrbuch „Deutsches Wandern“ und das Reichsherbergverzeichnis kostenlos geliefert. Das Kopfgeld für diese Gruppen liegt auch unter dem allgemeinen Satz für Erwachsene.

Eine besondere soziale Leistung ist der Familienausweis, der kostenlos an Familien mit Kindern ausgeben wird. In diesem Falle braucht nur für die Eltern, g. F. einen Elternteil, die Mitgliedskarte gelöst zu werden. Beim Wandern mit zwei und mehr eigenen Kindern wird auch von den Erwachsenen nur die Uebernachtungsgebühr für Jugendliche erhoben.

Ueber diese allgemeine Ermäßigung hinaus bestehen vielfach noch Bergünstigungen örtlicher Natur für Herbergbenutzer, so z. B. Preisnachlaß beim Besuch von Badeanstalten, Konzerten u. a.

Nähere Auskunft über die Jugendherbergfragen erteilt die Geschäftsstelle Lüdenscheld, Poststraße 2 (Verkehrsauskunft).

derer Gruß galt dem Ehrenmitglied und Mitbegründer Wilhelm Geisel. Ausführlich behandelte der Vereinsführer den Werdegang des Turn- und Sportvereins. Wenn auch schon im Jahre 1870 sich hier Männer zusammen fanden, in dem Geist Jahns zu folgen, wurde doch schon nach kurzer Zeit der Turnbetrieb wieder eingestellt. Im Jahre 1897 waren es 12 unferer Mitbürger, die den ruhenden Turnverein wieder zum Leben erweckten, und diesem für die Zukunft eine feste Grundlage gaben. Von den Gründern sind heute noch die Turner Ernst Bremicker und Otto Pannemüller aktiv im Verein tätig. Ihnen wurde eine besondere Ehrung zuteil. Der Jugend aber stellte er diese Treuen als besonderes Beispiel vor und ermahnte sie, ihnen in all ihrem Tun und Handeln zu folgen, zum Segen der eh'nen Turnerei. Daß auch die theatralische Seite im Verein gepflegt wird, zeigte die Wiedergabe der „Aktion 711“, ein Spiel aus deutscher Notzeit, und das Schelmstück „Der kluge Bauer“. So verlebte man die Jubelfeier in echter Turnergemeinschaft und bei deutschem Tanz verfloßen die Stunden leider all zu schnell. (b)

„Wir gondeln ins Blaue“

unter diesem Motto veranstaltete die NSB. „Kraft durch Freude“ am Dienstagabend im Hotel Silberland einen großen Varieteabend. Es wirkten mit Freddy Moreno mit seinen Künstlern: Ernst Walter, Heddy Hegger, Gera, Ernst Walter, Borco Vora und Newelly und Kara. Diese Namen verbürgen dafür, daß der Abend ein voller Erfolg wird. Wer also einmal nach Herzenslust lachen will, besorge sich schnell Karten. Diese sind zu haben bei den AdS-Warten sowie bei den örtlichen Freizeuten.

Schalksmühle

Steuerhebtermin in Schalksmühle.

Wie uns die Amtskasse mitteilt, wird für die Steuerzahler des Amtes Halver am kommenden Mittwoch ein Ortshebtermin in der Verwaltungsgebietsstelle Schalksmühle zur Entrichtung der an die örtliche Hebestelle zu zahlenden Steuern abgehalten.

Van e brück

Die Soldatenkameradschaft Dahlebrück

Schützengruppe

feierte Samstagabend in den festlich geschmückten Räumen des Hotels Hendke ein gut besuchtes und an Darbietungen reichhaltiges Frühlingsfest, auf dem gleich von Anfang an Feststimmung herrschte. Zwei Kapellen bestritten den musikalischen Teil und Alt und Jung bewegten sich lustig im fröhlichen Kreise. Kameradschaftsführer Ewald Paulmann sprach herzliche Begrüßungsworte und dann wickelte sich eine schöne Vortragsfolge ab. So reichte sich auch dieses schöne Fest würdig an die vorausgegangenen Veranstaltungen der Soldatenkameradschaft Dahlebrück an. (n)

Kleine Mißstände, die sich gebildet haben.

Infolge der überaus starken Zuanpruchnahme der Volmestraße haben sich stellenweise so große Schlaglöcher gebildet, daß ihre

Beseitigung eine dringende Notwendigkeit geworden ist. Dieses trifft besonders in Mühlerohl und an der Pulvermühle zu. — Die Straßenbeleuchtung läßt hier im Ort seit einiger Zeit wieder einmal zu wünschen übrig. Die obere Lampe in der Drehe am „Schwarzen Paul“ verfaßt ihren Dienst schon seit einigen Wochen und gerade dort kann auf die Straßenbeleuchtung wegen der schlechten Beschaffenheit des Gehsteiges nicht gut verzichtet werden. In der Glör ist es ähnlich so. (n)

Tanzstelle verfehlt.

Der einige Jahre hier vor der Fabrik von Holtzhaus gestandene Benzintank ist jetzt in das Ortszentrum verlegt worden und hat seinen neuen Platz neben dem Wohnhaus und der Schmiede des Hufschmiedes Wilhelm vom Hofe, der auch gleichzeitig eine Autoreparaturwerkstätte unterhält. Hier erfährt die Tanzstelle eine wesentliche Neuerung. Außerdem wird sie überdacht. Mit der Inbetriebnahme ist in aller Kürze zu rechnen. Uebrigens zählt dieser Tank zu den ersten, die im Volmetal Aufstellung gefunden haben. (n)

Kierspe

Bollwerk

Schornsteinbrand.

Samstag nachmittag gegen 18½ Uhr wurde der Löschzug Volme der Amtsfeuerwehr Kierspe alarmiert, weil im Hause von Wilhelm Wortmann zu Rhade ein Schornsteinbrand ausgebrochen war. Durch das schnelle, tatkräftige Eingreifen der Feuerwehr wurde ein weiteres Umsichgreifen des Brandes verhindert, sodaß die Feuerwehr gegen 23 Uhr wieder abrücken konnte, weil jede weitere Gefahr vorüber war. Der entstandene Gebäude- und Sachschaden ist nicht sehr erheblich, jedoch durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt. (u.)

Kierspe-Bahnhof

Der Löschzug Kierspe-Whf. der Amtsfeuerwehr

hielt im Bahnhofshotel einen Kameradenschaftsappell ab, der von den Kameraden gut besucht war. Löschzugführer Otto Menz sprach zunächst allen Kameraden Anerkennung für den pünktlichen und einflussreichen Dienst bei der Verdunkelungsübung aus, wobei jeder Feuerwehrmann auf die Minute pünktlich zur Stelle gewesen sei. Er wies dabei noch auf die große Bedeutung der Aufgaben hin, die der Feuerlöschpolizei im Rahmen der Luftschutzarbeit zugewiesen sind. In längeren Ausführungen gab der Löschzugführer einen Bericht über das Leben an der Feuerwehrschule in Münster und betonte, daß jeder Feuerwehrkamerad durch diese Schule hindurchgehen müsse, um dadurch eingehend mit den Aufgaben der Feuerlöschpolizei vertraut gemacht zu werden. Die Einteilung der Wehren von ihrer kleinsten bis zur größten Einheit wurde sodann besprochen und manches Wissenswerte bekanntgegeben. Auch die Ausrichtung der Wehren besaß heute eine viel größere Bedeutung als früher. Der Löschzug bzw. die Amtswehr haben ebenfalls auf dem Wege der vollständigen vorchriftsmäßigen Ausrichtung einen weiteren Schritt vorwärts getan. Entsprechend den Vorschriften wird die Wehr bereits am 1. April mit den vorchriftsmäßigen Steigergurten, Beilen, Leinen, und Nachen modern ausgerüstet sein. Auch weitere erforderliche Gerätschaften und Einrichtungen wurden bestellt und werden bald eintreffen. Die Diensterteilung für das kommende Sommerhalbjahr wurde besprochen und ganz besonders darauf hingewiesen, daß alle Geräte in gewissen Zeitabständen einer durchgehenden Kontrolle unterworfen werden, um so die Kameraden vor Schaden zu bewahren. Die Frage des Gaschutzes kam ebenfalls zur Erörterung und wird auch auf diesem Gebiete im Laufe der Zeit noch mehr getan werden als bisher. Nachdem noch zahlreiche Dienstangelegenheiten besprochen waren, schloß Kamerad Menz den Appell mit einem Sieg Heil auf den Führer. Einige kameradschaftliche Stunden schlossen sich noch an. (r)

Ein schweres Verkehrsunfall

ereignete sich auf der Volmestraße zwischen Meinerzhagen und Kierspe-Whf. Ein Kraftwagen, der aus Richtung Kierspe-Whf. kam, wurde in einer Kurve von einem anderen Kraftwagen überholt. Dadurch, daß der letzte Wagen nach dem Ueberholen zu schnell auf die rechte Seite der Fahrbahn fuhr, wurde der andere Personenzug an den linken, vorderen Kotflügel gestreift. Hierdurch geriet der Wagen aus der Fahrbahn und fuhr direkt vor einen Straßenbaum. Der Anprall war so stark, daß der Personenzug fast vollständig zerstört wurde. Der Motor war vollkommen eingedrückt und so stark beschädigt, daß der Wagen wohl kaum noch zu reparieren ist. Die vier Insassen des Unglückswagens trugen erhebliche Verletzungen davon und es mußte ein Arzt herbeigerufen werden. Nachdem die Feststellungen gemacht waren, konnte der Fahrer, der den Unfall verursacht hatte, seine Weiterfahrt fortsetzen. (r)

Ein weiteres Verkehrsunfall

ereignete sich ebenfalls auf der Volmestraße, und zwar in Neuebrücke. Auf der Straße fuhr ein Kraftwagen in Richtung Meinerzhagen. Als der erste Wagen bei der Wirtschaft Badhaus abzuweichen wollte und vor der Einfahrt sehr stark bremste, was der Fahrer des zweiten Wagens wohl nicht früh genug beobachtet hatte, stießen beide Wagen derartig zusammen, daß der letzte Wagen erheblich beschädigt wurde. Personen kamen bei dem Zusammenstoß glücklicherweise nicht zu Schaden. (r.)

Fußball im Zeichen der ersten Pokalzwischenrunde.

Keine Unterbrechung des Meisterschaftsspielprogramms. —
1. Kreisklasse beansprucht das Hauptinteresse.

Der gestrige Sportsonntag stand ausnahmslos im Zeichen der ersten Zwischenrunde um den Tschammer-Pokal. Nach der Sonntag für Sonntag andauernden Hatz um die Punkte erlebte man wieder einmal eine angenehme Unterbrechung. Das erstmalige Eingreifen der Bezirksklasse erhöht das Interesse an diesem Wettbewerb ganz ungemein. Nur noch wenige Vertreter der 1. Kreisklasse sind aus der großen Zahl der teilnehmenden Vereine übrig geblieben, die aber diesmal beweisen wollten, daß sie es in der Spielstärke auch mit den Vertretern der höheren Klasse getrost aufnehmen können. Da nur ein Sieg den weiteren Verbleib in dieser Konkurrenz bedeutete, gab man sich alle Mühe, den Kampf zu seinen Gunsten zu entscheiden. Es wurde weniger Wert auf ein technisch schönes Spiel gelegt als auf das Torelschießen. In einem einzigen Fall war durch die Gleichwertigkeit der Gegner eine Verlängerung notwendig geworden, die aber auch nicht das erhoffte Resultat zeitigte. Das Treffen wird also am nächsten Sonntag nachgeholt werden. Doch nicht überall ging es so glatt ab, denn zwei Treffen mußten abgebrochen werden, so daß auch hier eine Wiederholung stattfinden wird. Da sich hier die Gegner aber diesmal auf einem anderen Gelände gegenüberstehen, haben die Gastgeber den Vorteil das Treffen auf ihrem eigenen Gelände austragen zu können. Mancher Bezirksklassenvertreter wird erstaunt gewesen sein über die Spielstärke, die er bei dem Vertreter der Kreisklasse vorgefunden hat. Im allgemeinen jedoch setzte sich das bessere Können der Klassenhöheren Gegner durch, wenn auch hier und da die Kreisklasse ihrem Namen alle Ehre machte.

1. Kreisklasse.

Gruppe Herlohn

USV Letmathe 98 — VfL Schwerte	0:1
SpVg Schwerte 06 — SpV Deilinghofen	3:1
Tuspo Hohenlimburg — SpVg Herlohn 11	2:2

In der Herlohner Gruppe steht nunmehr die Gruppenmeisterschaft des VfL Schwerte eindeutig fest. In einem spannenden Treffen wurde in Letmathe der dortige USV 98 mit dem knappsten aller Ergebnisse abgehängt. Das Ergebnis stand bereits beim Wechsel fest. — Schwerte 06 hatte den Tabellenletzten Deilinghofen zu Gast. Mit 3:1 fiel der Sieg an die Gastgeber, die beim Paukenpfiff bereits mit 2:0 in Front lagen. — Tuspo Hohenlimburg und Herlohn 11 lieferten sich ein äußerst hartes Treffen. Bis zur Pause lagen die Gäste schon mit 2:0 in Front, doch gelang es den Hohenlimburgern, im weiteren Verlauf den Ausgleich zu erzielen und wenigstens einen Punkt zu retten.

VfL Schwerte	18	12	4	2	61:37	28:3
USV Letmathe 98	17	10	3	4	38:21	23:11
SC Menden 10	16	9	3	4	58:23	21:11
SpVg Schwerte 06	16	8	4	5	41:28	19:13
Tuspo Hohenlimburg	18	6	5	7	33:34	17:19
SpVg Herlohn 11	14	7	1	6	39:36	15:13
SpVg Herlohn 11	16	5	5	6	26:41	15:17
Sportunion Nachrodt	15	5	3	7	32:39	13:17
SC Weftig 08	17	6	1	10	33:53	13:21
VfB Westhofen	15	5	2	8	30:33	12:18
SpV Deilinghofen	16	1	0	15	25:71	2:30

Kreis Arnsberg

FC Wader Sundern — Tus Neheim	4:3
SpVg Bremen Höttingen — SpV Bruchhausen	7:4

In der Gruppe 1 des Kreises Arnsberg ist nun auch in Wader Sundern endgültig der Meister ermittelt. Der hartnäckige Verfolger und Anwärter auf den Meisterschaftstitel wurde in einem schönen und fairen Kampf knapp mit 4:3 bezwungen. Durch diesen Erfolg sicherten sich die Sunderner endgültig den Meistertitel.

Bremen Höttingen zeigte am gestrigen Sonntag wieder einmal ein überraschend gutes Spiel. Die Spielstärke der Gäste aus Bruchhausen wurden mit nicht weniger als 7:4 niedergehalten. Die Gastgeber stehen nunmehr auf dem 6. Tabellenplatz und haben alle Abstiegssorgen überwunden; der Klassenerhalt ist gesichert.

FC Wader Sundern	16	12	2	2	55:25	26:6
Tus Neheim	16	10	3	3	65:29	23:9
FC Germania Neheim	16	9	2	5	54:30	20:12
Tus Böhwinkel	15	6	4	5	43:45	16:14
VfR Deventrop	17	5	3	9	24:36	13:21
SpV Bruchhausen	15	4	2	9	41:59	10:20
SpVg Bremen Höttingen	15	5	2	8	31:51	12:18
FC Eslohe	14	3	4	7	22:40	10:18
VfR Freienohl 09	14	2	4	8	19:43	8:20

Gruppe 2:

VfL Siedlinghausen — SpV Westwig 07	ausgef.
FC Eversberg — SpV Brilon 20	0:1
SpV Elleringhausen 31 — VfR Niedermarsberg 4:4	

In der Gruppe 2 fiel das Treffen zwischen Siedlinghausen und Westwig 07 aus. — Mit dem knappen 1:0-Sieg des Spitzengünsters Brilon 20 über den FC Eversberg hat sich dieser den Meistertitel so gut wie sicher geholt. Allerdings war dieser Sieg ein recht schwerer Kampf. — Elleringhausen 31 und Niedermarsberg zeigten gleich gute Leistungen. Man trennte sich mit einem Unentschieden von 4:4.

SpV Brilon 20	13	9	3	1	31:14	21:5
VfR Niedermarsberg	12	8	2	2	39:20	18:6
SpV Elleringhausen 31	15	8	3	4	45:25	19:11
Tus Neheim	11	7	0	4	41:19	14:8
FC Eversberg	12	4	3	5	17:20	11:13
Tus Neheim	12	3	2	7	10:24	8:16
SpV Westwig 07	13	2	3	8	26:37	7:19
VfL Siedlinghausen	10	0	0	10	7:57	0:20

Kreis Siegen

Gruppe Nord:	
Tus Kaan Marienborn — SpV Attendorf 04	4:3
SC Elspe — SpVg Bürbach	5:2
VfR Siegen — SpVg Langenau	3:1

In der Gruppe Nord des Kreises Siegen kam Kaan Marienborn über Attendorf 04 durch das erzielte 4:3 zu Sieg und Punkten. — Elspe blieb dabei erwartungsgemäß über den Neuling aus Bürbach glatt mit 5:2 erfolgreich. — Der VfR Siegen brachte das Kunststück fertig, dem Spitzengünstiger Langenau das Nachsehen zu geben. Mit 3:1 fiel der Sieg für die Gastgeber sehr klar aus.

SpVg Langenau	17	13	2	2	65:21	28:6
SC Elspe	17	10	1	6	50:44	21:13
Tus Kaan Marienborn	14	7	4	3	23:23	18:10
Eintracht Siegen	13	7	4	4	36:20	18:12
SpV Attendorf 04	17	8	1	8	39:42	17:17
VfR Siegen	17	6	3	7	44:35	16:18
SpV Dreistiefenbach	16	5	5	6	33:39	15:17
VfR Meggen	17	5	4	8	25:34	14:20
SpVg Bürbach	16	5	3	7	43:43	13:17
VfR Ab. Altenhundem	17	0	2	15	20:88	2:32

Gruppe Süd:

VfR Neiphen — SpV Niederdorf	3:3
SpV Anhausen — VfR Solenbach	1:1

In der Gruppe Süd waren nur zwei Treffen angelegt. Niederdorf setzte sich in Neiphen gegen den dortigen VfR gewaltig zur Wehr. Durch das erzielte Unentschieden von 3:3 haben sich die Gäste aus der gefährlichen Abstiegsszone in Sicherheit gebracht. Auch der SpV Anhausen macht noch verzweifelte Anstrengungen, und konnte gegen den Gast aus Solenbach zu einem Unentschieden von 1:1 kommen. Ob hierdurch aber der Abstieg verhindert werden konnte, steht abzuwarten.

SpVg Altenfeelbach	18	16	0	0	90:17	82:0
SSV Niederfelden	17	11	2	4	56:30	24:10
SpV Neudingen	16	9	0	7	46:58	18:14
MSV Siegen	13	8	0	5	48:34	18:10
VfR Neiphen	17	7	2	8	35:40	18:18
VfR Solenbach	17	6	3	8	38:50	15:19
SpV Niederdorf	16	5	3	8	43:47	13:18
VfR Wühlbach	16	5	2	8	39:52	12:18
SpV Anhausen	18	5	2	11	35:68	12:24
Borussia Salzheden	13	0	0	13	5:56	0:26

1. Pokalzwischenrunde.

Urania Lütgendortmund — Arminia Marten	1:3
FC Castrop 11 — SpV Castrop 02	3:1 abgebr.
Mercur Dortmund — SC Hörde 10	4:1
Phönix Lindenhof — VfR Brambauer	3:1
Ristoria Derne — Alemannia Dortmund 3:1 abgebr.	
Sportr. 33 Genselsberg — SpVg Welper	2:6
Tura Altendörbe — VfSS Witten 07	4:3
SpV Herbede — TSV Hagen 72	1:5
VfL Witten Stodum — Tus 95 Schwelm	7:4
FC Witten 92 — FC Vogelsang 15	7:2
Tus Neheim — SpV Arnsberg 09	7:0
MSV Arnsberg — Tus Böhwinkel	2:3
SpVg Arnsberg — SpV Herdringen	2:0
SpVg Altenfeelbach — SSV Eiserfeld 06	3:6
SSV Niederfelden — FC 07 Siegen 2:2 nach Verl.	
Sportr. Siegen — MSV Siegen	3:2
VfR Weidenau — SpVg Olpe	3:1
Germania Herne — VfR Wönnig	3:1
SC Dahlhausen — FC Union H. Halpe	3:2
Sportgem. Wattencheid — VfL 12 Gellertkirchen	5:3
Preußen Bochum — TSV Eidel	2:1
Phönix Bochum — TSV Bochum Ehrenfeld	3:0

Unerwartete Handballspielergebnisse.

Im Handball ist man mit den Punktepielen zum Teil bereits fertig. Auch die Meister stehen in den Gruppen, die noch Spiele rückständig haben, bereits fest.

Gauklasse.

MSV Münster — TB Eintracht Dortmund	7:11
DSC Hagen — TB Spenge	18:8
Westfalia Somborn — TSV Werdohl	9:1

In der Gauklasse interessierte vor allem der Kampf zwischen Münster und Eintracht Dortmund. Hier ging es um die endgültige Sicherung der zweiten Tabellenstelle für die Dortmunder. Es gelang ihnen, auch die Münsteraner auf eigenem Gelände mit 7:10 auszuschalten. — Der DSC Hagen stellte erneut sein gutes Können gegen den TB Spenge unter Beweis. Nicht weniger als 18 Treffer wurden erzielt, während die Gäste nur fünfmal ins Schwarze trafen. — Für TSV Werdohl wird die Lage allmählich sehr kritisch, denn auch in Somborn mußte man mit 1:8 das bessere Können der Gastgeber anerkennen.

Hindenburg Minden	15	13	0	2	164:73	26:4
Eintracht Dortmund	16	11	1	4	108:66	23:9
DSC Hagen	16	19	1	5	125:91	21:11
Westfalia Somborn	16	8	2	6	121:108	18:14
TB Spenge	16	8	0	3	113:133	16:16
FC Schalke 04	16	6	2	8	117:127	14:18
Arminia Bielefeld	14	6	1	7	76:111	13:15
TSV Werdohl	16	6	1	9	83:97	13:19
MSV Münster	15	6	0	9	76:101	12:18
Gr. B. Bielefeld	18	1	0	17	69:149	2:34

Frühjahrswaldlauf am 14. März in Werdohl und Menden.

Wir erinnern die Vereine des Reichsbundes für Leibesübungen im Renne-Volme-Kreis an die heute (14. März) fälligen Meldungen für den Frühjahrswaldlauf und das 20 km Gehen. Meldungen für den politischen Kreis Herlohn an Kurt Bischof, Menden; Westf. G. für den Kreis Altena Heini Reinecke, Werdohl, Mittelstraße 21.

D. Reinecke, Kreisfachamtsleiter.

In unser Handelsregister ist eingetragen:

B 123: Bei der Firma Lenz, Kämpfer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lüdenscheld.

Die Firma ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst durch Umwandlung in die unter

A 1199 eingetragene offene Handelsgesellschaft Lenz, Kämpfer & Co. in Lüdenscheld.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1937 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind

1) Fabrikant Hermann Lenz, 2) Fabrikant Karl Kämpfer, beide in Lüdenscheld.

Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht:

Die Gläubiger können, soweit sie nicht Befriedigung beanspruchen können, innerhalb 6 Monaten nach dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung verlangen.

Lüdenscheld, den 5. März 1937.

Das Amtsgericht.

Für kleinen modernen Haushalt (2 Personen 1 Kind) zuverl. kinderleiche

Haushilfe

welche auch kochen kann, für sofort oder später gesucht.

Nachricht mögl. m. Bild erbet. an Wth. Beyer, W.-Barmen Werth 30.

Suche

2 bis 4 Grubenholzarbeiter

für Dauerarbeit, bei Priorei.

Joh. Kirchhoff, Sägewerk, Rönkhausen. Tel. 10.

Insulieren bringt Gewinn

Für Wollfächer ist die bewährte Persil-Kaltwäsche das schonende Erneuerungsbad!

P 384 / 37

Fichten (Kiefern)

Gruben und Bauholzbestände (Sch. Verbruch) kauft

Joh. Kirchhoff, Rönkhausen Tel. 10.

WIR DRUCKEN FÜR SIE

Den Kundenkreis zu vergrößern und neue Absatzquellen zu erschließen, ist das Ziel jeder Propagandatätigkeit. Sie können nicht zielbewußt und erfolgreich werben ohne Drucksachen, die Kenntnis von den Waren und Erzeugnissen geben, die Sie verkaufen wollen.

Drucksachen aller Art

braucht heutzutage jeder Fabrikant und jedes Geschäftshaus. Lassen Sie Ihre Werbe-Drucksachen bei uns herstellen, Sie haben die Gewißheit nicht nur preiswert bedient zu werden, sondern auch Druckarbeiten von hoher Qualität und werbekräftiger Wirkung zu erhalten.

Buchdruckerei Wilh. Bell jr., Halver i. W.

WIR WERBEN FÜR SIE

3 Zimmer-Wohnung

sucht kinderloses Ehepaar in Halver oder Umgegend. Angebote unter Nr. 271 an die Geschäftsst. d. Zeitg. in Halver.

Erstkl. Klavierstimmer kommt

Nachweis von Musikhochschule, Konsero. Pianofabrik. 700 handschriftliche Kundenempfehlungen. Anmeldungen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

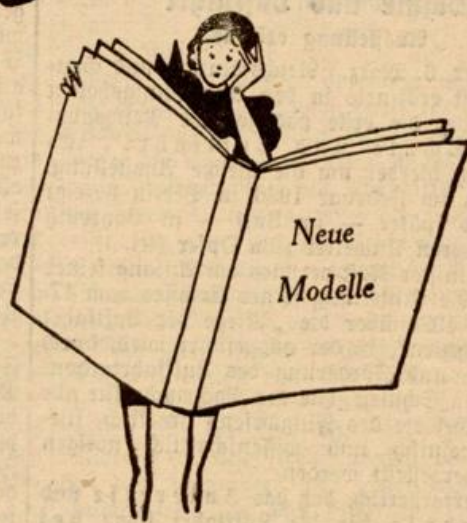
Bis 6 Uhr abends

spätestens müssen aufgebende größere Anzeigen in der Geschäftsstelle abgegeben sein;

bis 8 Uhr morgens

können dagegen kleinere Anzeigen in der Geschäftsstelle angenommen werden.

Eine Frau ratlos.



Werde

Mitglied

der NS-Kulturgemeinde und

Kämpfer für die Deutsche Kultur!